



# Sedler-Versicherungsbüro GmbH

## Newsletter

### Das ABC im Straßenverkehr

Nach den Sommerferien machen sich bundesweit täglich wieder mehr als 11 Millionen Schülerinnen und Schüler zum Unterricht auf – unter ihnen rund 710.000 Erstklässler. Besonders für sie birgt der Weg zur Schule viele Gefahren. Eltern sollten daher frühzeitig damit beginnen, mit ihrem Nachwuchs das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Mit einer kostenlosen Kindersicherheits-Checkliste zum Ausmalen möchte AXA Familien unterstützen, Gefahrensituationen auf dem Schulweg zu vermeiden. Interessierte Eltern können die Checkliste unter [www.AXA.de/sichererschulweg](http://www.AXA.de/sichererschulweg) kostenlos downloaden.



Anja Blazynski  
Newsletterredakteurin

Für Erstklässler stellt nicht nur das Sitzen und Aufpassen im Klassenraum eine neue Situation dar, auch der Straßenverkehr konfrontiert sie mit ganz neuen Herausforderungen. Denn oft sind die Schulanfänger zum ersten Mal alleine im Straßenverkehr unterwegs. Kinder sehen, hören und denken anders – sie reagieren häufig nicht so, wie man es als Erwachsener erwarten würde. Sie nehmen den Verkehr anders wahr als Erwachsene und schätzen Verkehrssituationen häufig noch nicht richtig ein. So unterschätzen sie oftmals die Geschwindigkeit und Bremswege von Fahrzeugen. Aufgrund ihrer Körpergröße können viele Kinder zudem noch nicht über Hindernisse, wie zum Beispiel parkende Autos, hinwegsehen. Trotz aller Gefahren ist es aber wichtig, dass Kinder lernen, den Weg zur Schule oder zu Freunden selbst zu bewältigen.

Mit der Checkliste „Sicherheit auf dem Schulweg“ der AXA lässt sich das Verhalten im Straßenverkehr auf spielerische Weise trainieren: Auf den Ausmalbildern ist jede Gefahrenstelle mit einem Gefahrensymbol markiert. Vater oder Mutter erläutern zuerst die brenzligen Situationen und lassen Sie dann von dem Kind einkreisen. Anschließend gehen Eltern und Kind nach draußen und führen gemeinsam eine „Sicherheitsprüfung“ durch – am besten direkt auf dem zukünftigen Schulweg. Das Kind bekommt dabei die Aufgabe, Gefahrensituationen selbständig zu erkennen.

Sollte es doch zu einem Unfall kommen, greift auf dem Schulweg und in der Schule die gesetzliche Unfallversicherung – hier ist das Kind also automatisch abgesichert. Der gesetzliche Schutz endet aber, wenn die Freizeit beginnt. Dort ereignen sich allerdings rund 70 Prozent der Unfälle. Um ihr Kind auch zuhause, auf dem Weg zu Freunden oder beim Spielen auf der Straße vor den finanziellen Folgen eines Unfalls zu schützen, sollten Eltern daher über eine private Absicherung nachdenken.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich und sein Kind vor den finanziellen Folgen von Unfällen zu schützen – zum Beispiel eine private Risiko-Unfallversicherung mit Unfallrente. Sie gilt rund um die Uhr, überall auf der Welt und leistet bereits ab einer einprozentigen Invalidität. Bei uns können Eltern entweder eine separate Risiko-Unfallversicherung für das Kind oder eine Familien-Unfallversicherung abschließen. Wer sein Kind eher gegen die Folgen von schwerwiegenden Unfällen absichern möchte, findet in dem Kinderschutzpaket von AXA eine umfassende Absicherung. Das Besondere hier: Der Versicherungsschutz greift auch bei schweren Krankheiten. Was viele nämlich nicht wissen, dass sie viel häufiger Ursache von bleibenden körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen sind als Unfälle. Welcher Schutz für Eltern und Kind der richtige ist, lässt sich allerdings nur in einem persönlichen Beratungsgespräch klären. **Ein Anruf genügt – Telefon 030 / 700 769 0.**